

# Ein Lebenswerk wird fortgeführt

„Die Geschichte muss hierbleiben“: Café Viktoria hat gestern mit neuen Betreibern geöffnet

Von Peter Bayer

**Eberbach.** Das Café „Viktoria“ bleibt Eberbach erhalten. Nach einer Umbauphase wurde es gestern unter neuer Führung eröffnet, nachdem sich Birgit Valerius zurückgezogen hatte. Die neuen Pächter wollen unter Betriebsleiter und Küchenchef Florian Bäcker-Valerius die Tradition fortsetzen.

Sie seien immer wieder darauf angesprochen worden wann sie denn endlich öffnen würden, sagte Florian Bäcker-Valerius, Vertreter der vierten Generation des von seinem Urgroßvater eröffneten Café Viktoria. Gestern war es so weit, einen Tag früher als geplant. Zur feierlichen Eröffnung gratulierte Bürgermeister-Stellvertreter Michael Reinig im Namen der Stadt und zeigte sich erfreut, dass das Viktoria weitergeführt werde.

Vor einigen geladenen Gästen und Nachbarn blickte die frühere Chefin Birgit Valerius zurück, wie es zu ihrem Rückzug und zur Neueröffnung kam. Grundlage für die Entscheidung sei in erster Linie ihr Alter gewesen und dann auch die Überlegung, was man mit den Räumen im Obergeschoss, die nicht sinnvoll genutzt werden können, mache. Ihr Bruder, ein Immobilienmakler, streckte die Fühler aus. Ein glücklicher Umstand sei gewesen, dass die Familie Gärtner in der Innenstadt investieren und Wohnraum schaffen wolle. Man sei sich schnell einig gewesen, das Konzept, die Häuser und das Café zu erhalten. „Das war genau was wir wollten.“

Nachdem sich der Sohn nicht vorstellen konnte, den Betrieb ohne seine Schwester – sie war vor zwei Jahren in

die Pfalz gezogen – weiterzuführen, habe man sich auf die Suche nach geeigneten Nachfolgern gemacht. Denn unter neuer Leitung im Betrieb zu bleiben, das konnte sich Florian Bäcker-Valerius durchaus vorstellen. Die Mitarbeiter wurden zum Stillschweigen aufgefordert, um in aller Ruhe die nächsten Schritte anzugehen.

Die neuen Pächter Dorina Camaj und Alfred Cakray kamen eines Abends im Frühsommer kurz vor Ladenschluss ins Café und waren von dem, was sich ihnen bot, auf Anhieb begeistert. „Wir möchten einen Familienbetrieb mit Tradition und Geschichte weiterführen“, sagten sie. Beide haben einschlägige Erfahrungen. Dorina Camaj ist in der Gastronomie ihrer Eltern groß geworden. Auch wenn sie später Journalistin wurde, habe ihr Herz immer für die Gastronomie geschlagen. Ihr Mann, der schon über 30 Jahre in Heilbronn lebt, war während seiner Ingenieurstudiums und darüber hinaus auch immer mit Freude in der Gastronomie tätig.

„Es ist uns eine Ehre, diese Geschichte mitzunehmen“, betonte Alfred Cakray. Deshalb wurden an der Einrichtung auch nur Kleinigkeiten geändert – neue Farbe, neue Tapeten und Lampen – und ein bisschen modernisiert. Alle Möbel in der 186 Quadratmeter großen Ladenfläche wurden einer Grundreinigung unterzogen, die Geräte über-

holt und auf den neuesten Stand gebracht. Die Antiquitäten bleiben dem Café erhalten, sie stehen für die lange Geschichte des Hauses.

Betriebsleiter Florian Bäcker-Valerius will alte Rezepte seines Großvaters leben lassen. Neben den gewohnten Torten, Kuchen und Brötchen soll es aber auch eine leichte Küche geben mit Ciabatta, Croissants, Baguettes und Salaten. „Es wird eine überschaubare Karte geben“, sagt Cakray, der für das Management zuständig ist. Er legt großen Wert auf gute Produkte. „Ich will nicht, dass die Leute lange warten müssen“, betont er. Deshalb sollen künftig auch Bestellungen automatisiert werden, per Handy über einen QR-Code auch an den Tischen möglich sein.

„Wir unterstützen gerne die jüngere Generation“, sagt Cakray. So sind unter den zehn Angestellten vier vom bisherigen Personal sowie viele neue junge. Drei sind fest angestellt, der Rest arbeitet in Teilzeit. Es gebe viele Bewerbungen. Da Bäcker-Valerius Konditormeister ist, kann er auch Interessierte zum Konditor oder zur Konditorin ausbilden. Einen ersten Praktikanten in der Küche gibt es auch schon, der im November anfängt. „Wir nehmen gerne Praktikanten“, sagt Cakray. „Aber die Schule hat Vorrang“ betont er.

Im Obergeschoss sollen sechs Mietwohnungen entstehen.

Info: Öffnungszeiten: täglich 7.45 bis 18 Uhr, kein Ruhetag.



Ein Lebenswerk findet seine Fortsetzung, freuen sich (v.l.) Florian Bäcker-Valerius, Tekla Strohauser und Birgit Valerius mit den neuen Café-Betreibern Dorina Camaj und Alfred Cakray. Fotos: Peter Bayer



Die Kuchen- und Brötchentheke im Viktoria bietet einen vertrauten Anblick.